

JEDER NICHTSCHWIMMER EIN SCHWIMMER  
JEDER SCHWIMMER EIN RETTUNGSSCHWIMMER



BUNDESLEITUNG



JAHRESBERICHT 2022

# Impressum

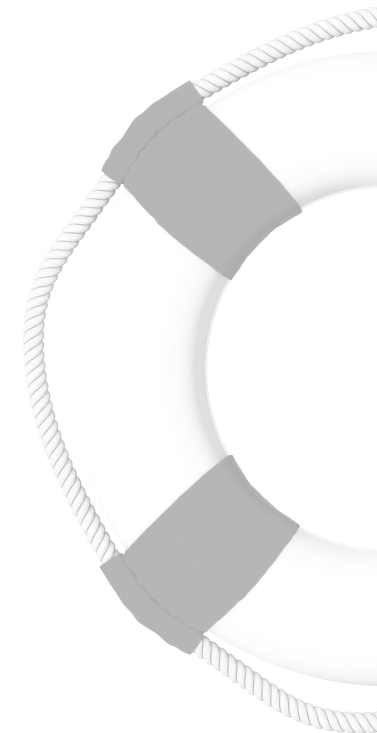
ÖSTERREICHISCHE WASSERRETTUNG  
Dach- und Fachverband der ÖWR-Landesverbände  
Prinz Eugen Straße 12, 1040 Wien  
[www.owr.at](http://www.owr.at)

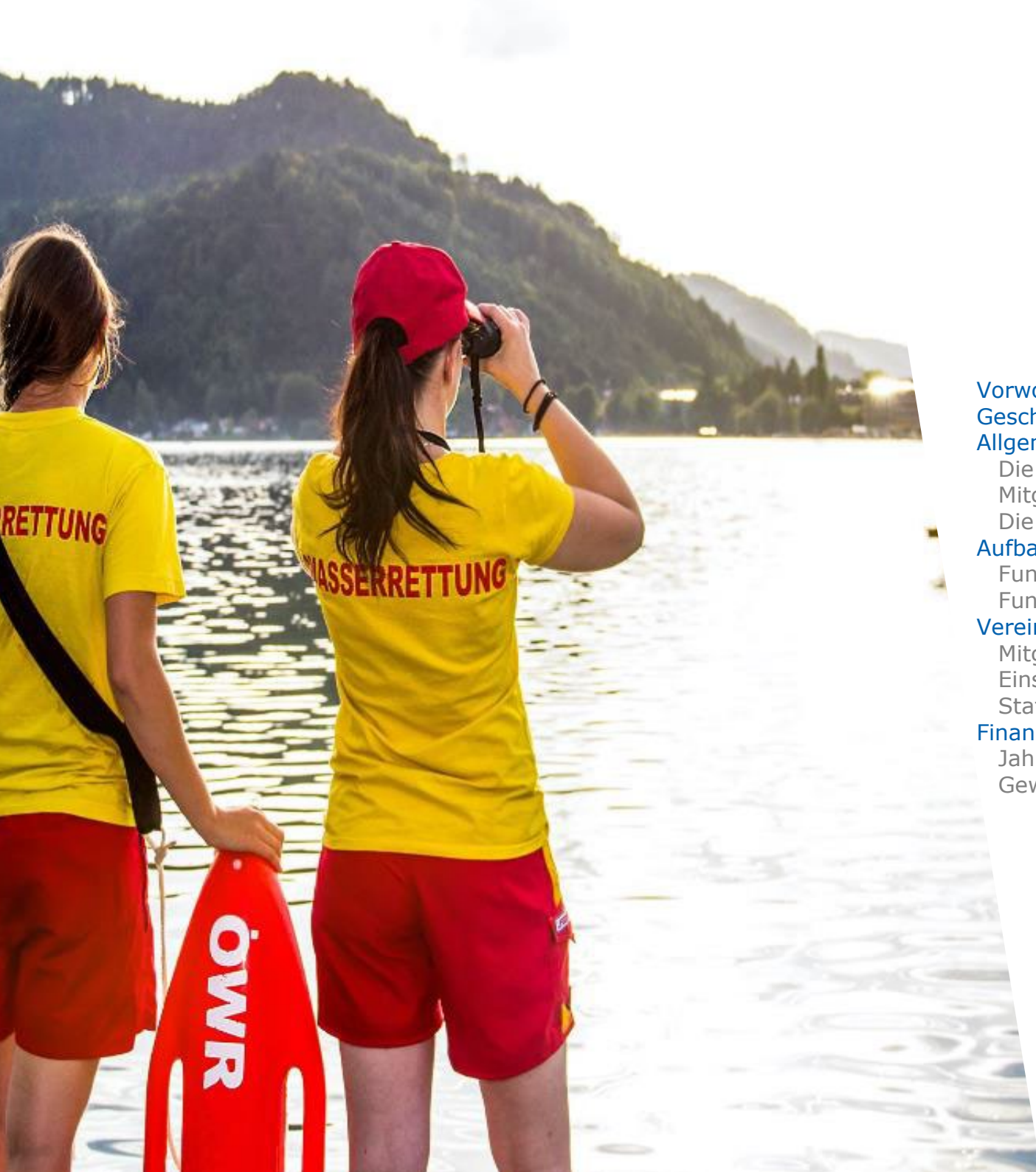
## Redaktion und Layout:

Ing. Alexander Pamer  
Erster Vizepräsident

Daniel Fleischhacker, M.A.  
Bundesreferent für Öffentlichkeitsarbeit

Wien, 26.09.2023





# Inhaltsverzeichnis

**Vereinsjahr 2022**

Vorwort .....	4
Geschichte .....	5
Allgemeine Informationen .....	7
Die ÖWR-Bundesleitung .....	7
Mitgliedschaften .....	7
Die ÖWR-Landesverbände .....	8
Aufbau und Struktur .....	8
Funktionäre   Präsidium .....	9
Funktionäre   Bundesreferenten .....	10
Vereinsdaten .....	12
Mitglieder und Ausbildung .....	12
Einsatzdienst .....	13
Statistik (Auszug) .....	14
Finanzen .....	14
Jahresabschluss .....	155
Gewinn- und Verlustrechnung .....	15

## Vorwort



Mit Ende der Corona-Beschränkungen begann auch für die Österreichische Wasserrettung 2022 wieder der „normale Betrieb“ an den Flüssen und Seen in Österreich. Überraschend viele Personen verweilten an Österreichs Gewässern. Die Bäder füllten sich wieder wie vor all den verordneten Beschränkungen. Dies führte zu erhöhten Bedarf an freiwilligen Mitarbeitern der Österreichischen Wasserrettung an den Gewässern. Trotz der weitreichenden Einschränkungen während der COVID19-Pandemie gelang es uns, die Anzahl der Mitglieder österreichweit zu halten. Mit Beginn der Sommerzeit stieg die Anzahl der Schwimmbildungen wieder rasant an, was manchen Ortsstellen enorm viel Einsatz abverlangte.

Mit der Durchführung der Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Graz startete auch der Rettungssport wieder voll durch. Und so konnten wir 2022 auch wieder die Ausbildung unserer Einsatzkräfte in den Regelbetrieb überführen. Für das Durchhalten während der Pandemie und den Übergang zur Normalität bedanke ich mich im Namen der Bundesleitung bei jedem einzelnen Mitglied der ÖWR. Wir möchten uns an dieser Stelle auch bei allen Unterstützern und Gönnern, der Politik, unseren Sponsoren und vor allem bei unseren Angehörigen herzlich bedanken, speziell dafür, dass sie uns durch diese schwere Zeit begleitet haben.

**Heinrich Brandner**, MBA  
Präsident der ÖWR-Bundesleitung

**JEDER NICHTSCHWIMMER EIN SCHWIMMER ■  
JEDER SCHWIMMER EIN RETTUNGSSCHWIMMER**

*Motto der Österreichischen Wasserrettung*



## Geschichte

Geschichtlich betrachtet ist die Österreichische Wasserrettung ein sehr junger Verein. Es gab zwar gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Wien, so wie in anderen europäischen Städten, Ansätze für eine Wasserrettungsorganisation. Auch die Versuche von anderen Organisationen einen Wasserrettungsdienst in ganz Österreich zu etablieren kamen nach den Kriegswirren nicht über die Planungsphase hinaus. Die Ausbildung von Rettungsschwimmern und die Überwachung von Badeplätzen übernahmen der Arbeiter Samariter Bund und das Rote Kreuz. In Hermagor in Kärnten wurden schon Ausbildungskurse mit deutschen Ausweisen (DLRG) durchgeführt. In Vorarlberg wurde 1951 mit dem Roten Kreuz und der Wasserwacht Lindau der Verein „Freiwilliger Wasserrettungsdienst“ gegründet. Versuche gab es auch in Tirol und Wien, jedoch ohne bleibende Ergebnisse. Erst am **16. März 1957** gelang es bei der Gründungsversammlung in Linz einen Österreich weiten Verein, die „Österreichische Wasserrettung“, ins Leben zu rufen. Dr. Urmann, der erste ÖWR-Präsident Oberst a.D. Schröder, der techn. Leiter Werner Engl und die beiden Ärzte

Dr. Sutter und Dr. Rollet legten das erste Arbeitsprogramm fest. Durch die Unterstützung von Repräsentanten des Staates, Minister a.D. Dr. Hurdes und LH-Stellvertreter Franz Peyerl standen bald schon Einsatzmannschaften und Tauchmannschaften österreichweit zur Verfügung. Diese konnten bereits motorisiert an die verschiedenen Brennpunkte gebracht werden. Seit nunmehr 65 Jahren leisten Frauen und Männer humanitäre Hilfe an unseren heimischen Gewässern. Ehrenamtlich stellen sie ihre Freizeit in den Dienst am Nächsten. Sie sorgen für die Sicherheit unserer Gäste, bilden Nichtschwimmer zu Schwimmern aus und halten regelmäßig Rettungsschwimmkurse ab. Durch ständige Fortbildungen in den Bereichen Tauchen, Nautik, Wildwasser und Erste Hilfe bleiben sie am Puls der Zeit. Mit rund 12.000 Mitgliedern hat sich die ÖWR zu der größten Wasserrettungsorganisation in Österreich entwickelt. Durch intensive Kontakte innerhalb der „International Life Saving Federation of Europa“ (ILSE) als auch durch bilaterale Kooperationen mit den Nachbarstaaten hat sich die ÖWR auch internationales Ansehen erarbeitet.





WASSERRETTUNG

V112

# Allgemeine Informationen

## Die ÖWR-Bundesleitung

Die „Österreichische Wasserrettung (ÖWR) – Bundesleitung“ ist der Dach- und Fachverband der ÖWR-Landesverbände. Sie ist die zentrale Koordinierungsstelle der Wasserrettung auf Bundesebene. Die Bundesfunktionäre sorgen für einen harmonisierten Ablauf in Bezug auf die Vereinstätigkeit an sich sowie sämtliche Ausbildungsmaßnahmen der Wasserrettung.

Die ÖWR ist eine Hilfs- und Rettungsorganisation, deren Tätigkeit unpolitisch, gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet ist. Der Rettungs-, Bergungs- und Katastrophenhilfsdienst arbeitet vorwiegend auf ehrenamtlicher Basis. Zur Erfüllung der Aufgaben gibt es in jedem Bundesland einen ÖWR-Landesverband, der in einzelne Orts-/Einsatzstellen untergliedert ist. Oberstes Vereinsziel ist die Schaffung und Förderung aller Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen. Dies erfolgt einerseits vorbeugend durch die Abhaltung von Schwimm-

und Rettungsschwimmkursen, Jugendarbeit und Informationsveranstaltungen, und andererseits im Einsatzdienst durch die Sicherung von Badeseen, Sport- und Kulturveranstaltungen und bei Notsituationen und Katastrophen. Dabei ist es die Aufgabe als Blaulichtorganisation durch den Einsatz von Rettungsschwimmern, Bootsmannschaften, Tauch- und Wildwasserkräften, Personen vor gefährlichen Situationen im und am Wasser zu schützen oder aus Gefahren zu retten.

Die Österreichische Wasserrettung ist als Verein organisiert, der mit den Großbuchstaben „ÖWR“ abgekürzt wird. Sitz des Vereins, dessen Tätigkeitsbereich sich auf Europa erstreckt, ist Wien. Das Vereinsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Als Symbol führt die ÖWR ein blaues Kreuz mit einem weißem Rettungsring auf blauem Wellengrund (drei Wellen) mit vier rot-weiß-roten Bändern am Ring, sowie den Buchstaben „ÖWR“ und einem vierstrahligen Stern.

## Mitgliedschaften

Grundsätzlich wird zwischen zwei Mitgliedsarten unterschieden:

**1) Ordentliche Mitglieder:** Die ordentliche Mitgliedschaft steht den neun ÖWR-Landesverbänden offen. Das Prozedere wird in den Statuten erläutert.

**2) Ehrenmitglieder:** Besonders verdienstvolle Personen können als Ehrenmitglied der ÖWR-Bundesleitung ernannt werden. Die Erfordernisse sind in der Ehrenzeichenordnung geregelt.

## Die ÖWR-Landesverbände

Die Österreichische Wasserrettung ist in allen neun Bundesländern Österreichs mit einem eigenen Landesverband vertreten. Diese sind eigenständige Vereine samt eigener Statuten und Geschäftsordnung. Die ÖWR-Landesverbände werden von den Landesleitern geführt und vertreten. Sie haben auch Sitz und Stimme in der ÖWR-Bundesleitung.





# Aufbau und Struktur

## Funktionäre | Präsidium

Die operative Führung der ÖWR-Bundesleitung obliegt dem Präsidium. An der Spitze des Vereins steht der Präsident. Dieser bildet mit seinen drei Vizepräsidenten und dem Bundesfinanzreferenten das Führungsgremium der ÖWR. Die Funktionäre des Präsidiums werden alle vier Jahre von der

Generalversammlung, dem sog. ÖWR-Bundestag, gewählt. Sämtliche Funktionäre der ÖWR-Bundesleitung üben ihre Vereinstätigkeit ehrenamtlich aus. Die genauen Aufgaben sind in den Bundesstatuten sowie der Geschäftsordnung der Österreichischen Wasserrettung geregelt.



**Heinrich Brandner**, MBA  
Präsident



**Dr. Gerald Berger**  
2. Vizepräsident



**Ing. Alexander Pamer**  
1. Vizepräsident



**Bruno Rassinger**  
3. Vizepräsident



**Franz Pogacnik**  
Bundesfinanzreferent

## Funktionäre | Bundesreferenten

Zur Unterstützung und Beratung des Präsidiums können Bundesreferenten für ein Fachgebiet für ebenfalls bis zu 4 Jahre bestellt werden. Die Bestellung und Ernennung ist Aufgabe des Präsidenten. Die Bundesreferenten sind für ein

spezielles Fachgebiet zuständig und übernehmen auch eine Koordinierungsfunktion zu den jeweiligen Referenten in den ÖWR-Landesverbänden. Die Aufgaben sind auch in der Geschäftsordnung geregelt.

### Übersicht der Fachfunktionäre

<b>Daniel Fleischhacker</b> , M.A. Öffentlichkeitsarbeit	<b>Ing. Jürgen Frühwirth</b> Tauchen	<b>Jennifer Gramsl</b> Jugend
<b>Iris Hölzl</b> Material	<b>Rudolf Loferer</b> Sport	<b>Stefan Mantl</b> , MBA Rettungsschwimmen
<b>Dr. Bernhard Mühl</b> Bundesarzt	<b>Dr. Daniel Pinggera</b> , PhD Wildwasser	<b>Christian Markus Vogt</b> Nautik

Die **Organe der ÖWR-Bundesleitung** sind der Bundestag (Generalversammlung), das Präsidium, die Rechnungsprüfer und das Schiedsgericht.





# Vereinsdaten

## Mitglieder und Ausbildung

Formell sind die ÖWR-Landesverbände die ordentlichen Mitglieder der ÖWR-Bundesleitung. In den einzelnen ÖWR-Landesverbänden existieren 117 Orts-/Einsatzstellen (Stützpunkte), in denen 3.450 aktive Einsatzkräfte tätig sind. Zur Erfüllung der Aufgaben stehen Boote und Einsatzfahrzeuge verschiedener Typen sowie diverses Spezialequipment wie Tauchausrüstungen, Funkgeräte, Seiltechnik- und Bergematerial, Defibrillatoren, Drohnen, Tauchroboter und Sonargeräte zur Verfügung.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Österreichischen Wasserrettung ist die Prävention. Jedes Jahr werden zahlreiche Kinder und Jugendliche im Bereich Schwimmen ausgebildet. Die

Bandbreite erstreckt sich dabei von Nichtschwimmern über Anfänger bis zu Fortgeschrittenen, die eines der Österreichischen Schwimmabzeichen (ÖSA) absolvieren. Im Jahr 2022 absolvierten 10.727 Kinder einen ÖSA-Schwimmkurs erfolgreich. Viel mehr wurden in den Grund-/Anfängerschwimmkursen ausgebildet. Im Bereich der Österreichischen Rettungsschwimmabzeichen (ÖRSA) konnten insgesamt 2.343 Personen erfolgreich ausgebildet werden.

Die Ausbildung zum Rettungsschwimmer (Helferschein, Retterschein) stellt die Grundausbildung eines aktiven Wasserrettungsmitgliedes dar. Je nach Landesvorgabe sind auch weiterführende Aus-

bildungen in Modulform wie z.B. Erste Hilfe, Suchmethoden, Rettungsgeräte usw. erforderlich, um den Status „Einsatzkraft“ zu erlangen. Diese Ausbildungen sind stets aufzufrischen. Die ÖWR-Bundesleitung gibt für die Einsatzkraftausbildung entsprechende Leitlinien vor, die die ÖWR-Landesverbände in ihrem Wirkungsbereich umsetzen. Nach der erweiterten Grundausbildung können die Einsatzkräfte auch Spezialausbildungen wie Einsatztaucher, Schiffsführer, Wildwasserretter oder Schwimmlehrer absolviert werden. Teilweise erfolgen Ausbildungen zentral auf Bundesebene (Rettungsschwimmlehrer, Tauchlehrer, Nautikinstruktor) und werden von definierten Fachkommissionen abgenommen.



## Einsatzdienst

Qualifizierte Hilfe im Falle eines Ertrinkungsnotfalls oder Unfall am/im Wasser ist unser wesentlicher Anspruch an den Einsatzdienst. Im Rahmen der umfangreichen Ausbildungsmaßnahmen und laufenden Schulungen stellen wir sicher, dass unsere Rettungsschwimmer jederzeit einsatzfähig und einsatzbereit sind. Oberstes Ziel ist, Personen vor dem „nassen Tod“ zu bewahren.

Je nach ÖWR-Landesverband gibt es hierzu unterschiedliche Regelungen. In vielen Fällen gibt es über die Sommermonate, die zweifelsohne den Schwerpunkt der Einsatzintensität darstellen, einen Bereitschaftsdienst in den heimischen Strand- und Freibädern der Gemeinden und Städte. Einsatzkräfte sind zur Tageszeit bereits vor Ort und können im Falle des Falles unmittelbar ausrücken. Bei geplanten Veranstaltungen ist die Wasserrettung auf Ersuchen des Veranstalters überwachend im Einsatz und begleitet u.a. Regatten, Triatlons, Seeüberquerungen und -feste.

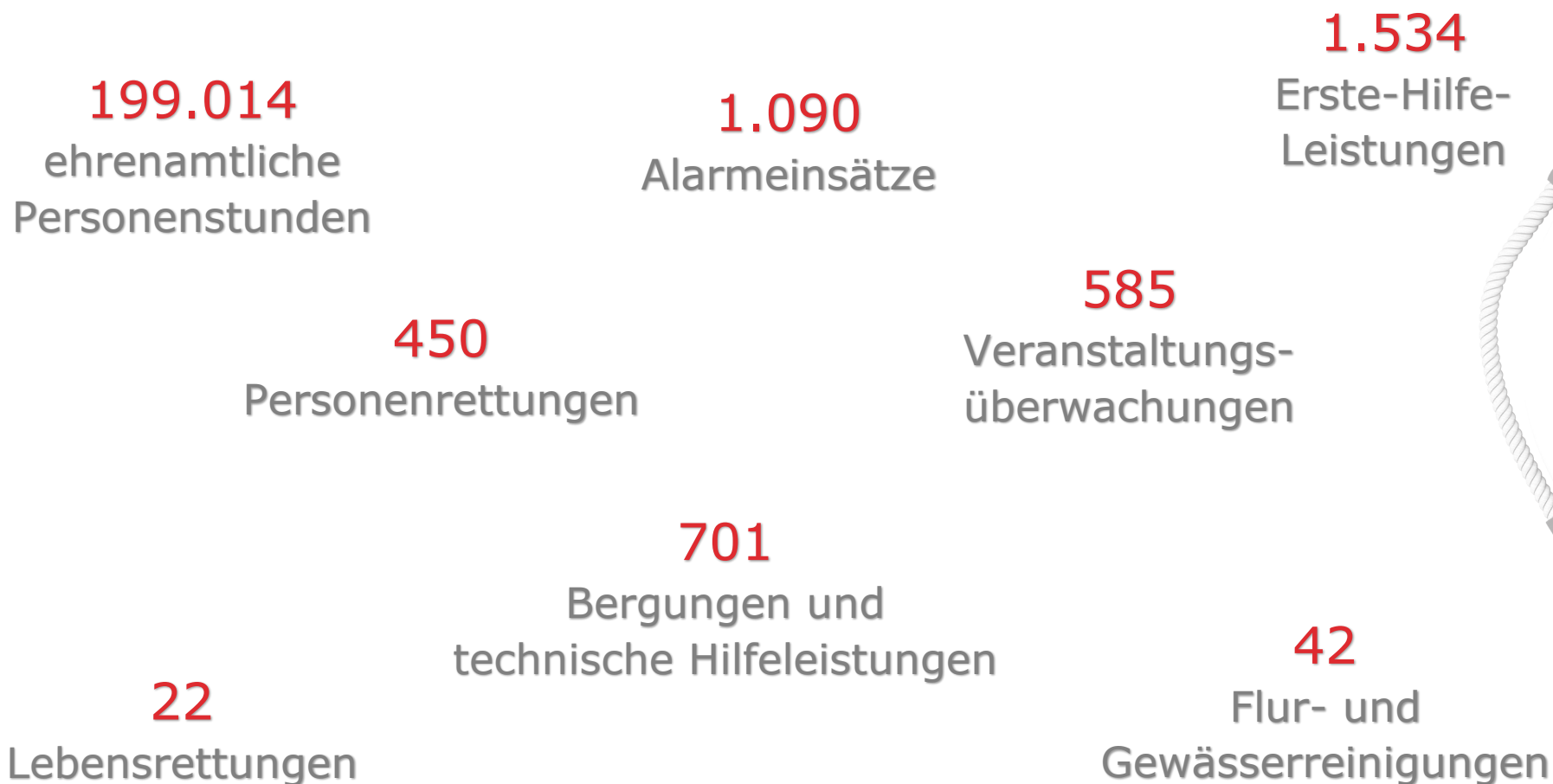
Die Alarmierung erfolgt i.d.R. über die Leitstellen der Länder bzw. über die jeweiligen Rettungsleitstellen, meist via Notruf 144 oder den Kurzruf 130. Einsatzkräfte der ÖWR empfangen diese Alarmierungen u.a. via Funk, Pager oder entsprechende Applikationen am Mobiltelefon.

Die Österreichische Wasserrettung ist auch für Katastropheneinsätze gerüstet. In den ÖWR-Landesverbänden bestehen sog. Landeswasserrettungszüge, die z.B. bei Hochwasserereignissen zum Einsatz kommen. Auf oberster Ebene werden diese speziell ausgebildeten Einsatzkräfte im Bundeswasserrettungszug (BWRZ) zusammengefasst, der auch international Hilfe leistet. Der erste dahingehende Einsatz war die Hochwasserkatastrophe in Bosnien-Herzegowina im Jahr 2014.



## Statistik (Auszug)

Die statistischen Daten werden von den ÖWR-Landesverbänden mit Jahresanfang des Folgejahres eingeholt und auf Bundesebene zusammengeführt. Auf Basis dieser gesammelten Meldungen ergibt sich für 2022 folgende Jahresstatistik:



# Finanzen

## Jahresabschluss

Der Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) wurde vom Bundesfinanzreferenten anhand der vorgelegten Unterlagen erstellt und von den Rechnungsprüfern kontrolliert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Erlöse und sonstige Einnahmen	101,5 T€
- Material und Mitgliedsmarken	81,7 T€
- Erlöse Anteil Landesverbände	19,4 T€
- Sonstige Erlöse	0,4 T€
Sonstige betriebliche Erträge	445,9 T€
Zinsen	0,0 T€
<b>Zwischensumme</b>	<b>547,5 T€</b>
Materialaufwand	23,7 T€
Abschreibungen	5,0 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	914,9 T€
- Abgaben, Gebühren, Beiträge	22,6 T€
- Betriebs- und Raumkosten	3,8 T€
- Verwaltungsaufwand	854,8 T€
- Reisekosten	2,1 T€
- Fortbildungsaufwand	25,6 T€
- Tagungsaufwand	6,0 T€
- Subventionen	0,0 T€
Rücklage	-396,1 T€
<b>Zwischensumme</b>	<b>547,5 T€</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>0,0 T€</b>



**ÖSTERREICHISCHE WASSERRETTUNG**  
BUNDESLEITUNG